

Dynamik der Welle

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **105 (2018)**

Heft 5: **Tessin : Infrastruktur, Territorium, Architektur**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-823504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulzentrum Nosedo in Massagno von Durisch Nolli / Giraudi Radczuweit

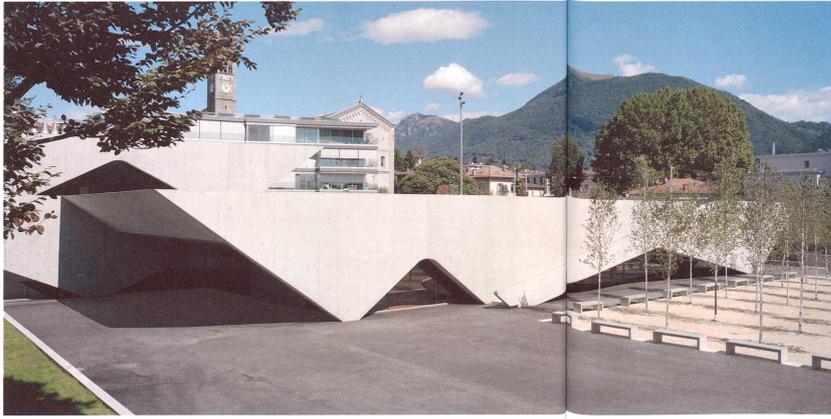
Der Vorort Massagno liegt zwar nur wenige Schritte vom Bahnhof Lugano, hat sich aber einer Eingemeindung bis heute entziehen können. Bei der Erneuerung und Erweiterung der Primarschule, einem markanten Betonbau aus den 1960er Jahren, war ein wichtiger Programmpunkt der Neubau einer weitestmöglichen Doppelturmhalle. Sie dient neben der Schule vor allem der Mannschaftssportarten Massagno, die zur Schweizer Topliga gehört.

In der ersten Bauphase ging es um die Erneuerung der bestehenden Schule. Die profilierte Sichtbetonfassade wurde umfassend saniert und von innen gedämmt, vor allem aber gewann die Schule mehr Raum: Im Westen wurde der Baukörper um ein identisches Modul erweitert. Vor allem beanspruchten die Architekten einen Teil der inneren Lichtböle für eine Erweiterung der Klassenzimmer, die sie paarweise durch Schiebetrüren verbanden. So sind geräumige Lernlandschaften entstanden, die unterschiedlichste Lernkonstellationen ermöglichen.

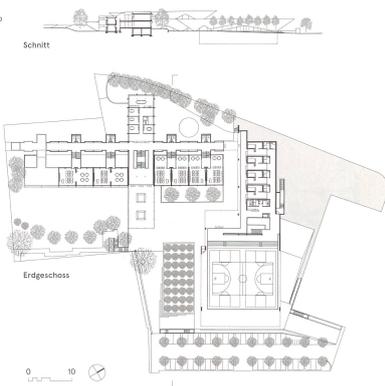
Gegenüber der Schule liegt am neu gestalteten Schulhof das Sportzentrum, das eine dezidiert neue Formensprache pflegt, charakterisiert durch die Zickzacklinie, welche die geschlossenen Betonfassaden aufreißt, in eine Bewegung versetzt und im Norden und Süden in einer massenscharfen Spitze mündet. Auf ihrem Dach trägt die Turnhalle als kleineren Zwilling die Mensa der Schule. Die Gestalt der gestapelten Volumen schwankt zwischen tempelartiger Autonomie und landschaftlicher Einbettung: Rampen und Treppen binden die Turnhalle als kleineren Zwilling die Mensa der Schule. Die Gestalt der gestapelten Volumen schwankt zwischen tempelartiger Autonomie und landschaftlicher Einbettung: Rampen und Treppen binden die Turnhalle als kleineren Zwilling die Mensa der Schule. Die Gestalt der gestapelten Volumen schwankt zwischen tempelartiger Autonomie und landschaftlicher Einbettung: Rampen und Treppen binden die Turnhalle als kleineren Zwilling die Mensa der Schule.

Die Architekten heben die Leichtigkeit dieser auf wenigen Punkten aufgestützten Hülle hervor und ziehen den Vergleich zu einem Pavillon, doch beim Besuch überwiegt der Eindruck der Schwere des Betons, der seinen Schatten auf das Glas wirft. In der relativen Beengtheit des Schulareals würde man zudem der dynamischen Wellenlinie zur Entfaltung ihrer Wirkung noch mehr freien Raum wünschen.

— ds



Adresse
Via Madonna della Salute, 6900 Massagno
Baubehörde
Gemeinde Massagno
Architekt
C.O. Durisch Nolli, Massagno /
Giraudi Radczuweit, Lugano
Mitarbeiter
Pia Durisch, Aldo Nolli,
Niccolò Nesi, Alfredo Mazziere,
Francesco Parisi, Andrea Caramaschi,
Paolo Betti / Sandra Giraudi, Thomas
Radczuweit, Ludovico Pevero,
Massimo Frasson, Monica Belmontio,
Piero Zanin, Bauleitung: Bruno Scotti
Fachplaner
Trägerwerk: Lurati Muttoni Partner,
Mendrisio
Bauphysik: IFC Consulenze, Rivera
H.K.S. Visani Rusconi Telleri, Taverna
Elektroingenieure
Piona Eiproject, Manno
Oescheschäfte SIA 416:
5700 m³ Primarschule
4200 m³ Doppelturmhalle
Gebäudevolumen SIA 416
19 580 m³ Primarschule
19 800 m³ Doppelturmhalle
Baussumme total (inkl. MWSt.)
CHF 53 Mio.
Energie-Standard / Label
Minergie
Wärmeerzeugung
Erdsonden, Wärmepumpe
Chronologie
Wettbewerb: 2007
Realisierung Primarschule: 2011-15
Realisierung Doppelturmhalle und
Mensa: 2014-17



Dynamische Wellenform: Die Sporthalle trägt auf ihrem Dach die Schulmensa. Alle Bilder: Tonatiuh Ambrosetti

Die Betonfassade des Bestandesbaus wurde saniert. Der niedrige Flügel links ist nicht als Neubau erkennbar.



Treppenabgang und Blick in die teilweise unterirdische Sporthalle (rechts).

